

auch viele „Buschnegel“ (entlaufene Sklaven), die hier ihren afrikanischen Götendienst treiben.

6. Die **Pampas** (= Ebenen) im Stromgebiet des La Plata sind auf Hunderte von Meilen nur mit Grassteppen bedeckt, in denen man weder Baum noch Strauch erblickt. Diese Steppen bieten vortreffliche Viehweiden. Daher findet man hier ungeheuer große Herden von Pferden, Rindern und Schafen. Ein Viehzüchter besitzt nicht selten Herden von mehr als 100 000 Köpfen, und seine Weideplätze sind oft mehrere Quadratmeilen groß. Die Hirten dieser Herden sind die halbwildcn Gauchos [ga-utschos]. Den ganzen Tag sieht man sie zu Pferde. Wollen sie ein Tier ihrer Herde einfangen, so bedienen sie sich dazu der Wurf-schlinge (= Lasso, geflochtener Riemen mit einem Ringe) sowie der Kugelschleuder. — In den großen Schlächtereien zu Buenos-Aires, Montevideo und Fray-Bentos werden die Rinder zu Tausenden geschlachtet. Das Fleisch wird theils roh ausgeführt, theils zu Fleischextrakt verarbeitet.

7. Die **Republiken Südamerikas** haben sich zu Anfang dieses Jahrhunderts aus den ehemals spanischen Besitzungen gebildet, daher erkärt sich hier das Vorrherrschcn der spanischen Sprache und der katholischen Religion. Man unterscheidet folgende 9 Republiken: 1. Venezuela [venefuela], d. h. Klein-Venedig; 2. Columbia; 3. Ecuador, mit der Hauptstadt Quito [kito]; 4. Peru, Hauptstadt Lima; auf kleinen Inselklippen nahe der Küste findet sich der Guano, d. i. der Mist von Seevögeln, der sich in dieser regenlosen Gegend im Laufe der Jahrtausende ansammelte und erhärtete. 5. Bolivien, größte Stadt La Paz [paß]; 6. Chile, Hauptstadt Santiägo; 7. Argentinien, Hauptstadt Buenos-Aires ( $\frac{1}{2}$  M.); 8. Uruguay, Hauptstadt Montevideo; 9. Paraguay.

8. Das **Feuerland**. Eine Fortsetzung der Kluden an der Südspitze Amerikas bildet das Feuerland. So wurde diese Insel von den Spaniern benannt, weil die Bewohner in der ewig nasskalten Sturmflust selbst in Booten glühende Holzspäne mit sich herumführten, um der großen Kälte des Feueranreibens überhoben zu sein.

## 40. Australien.

1. **Australien (Neuholland)** ist etwas kleiner als Europa. Es wurde erst 1770 von dem Weltumsegler Cook [kut] für die englische Krone in Besitz genommen. Auf seinen Rat führte man 1000 Verbrecher dorthin, die sich in der Nähe des jetzigen Sydney [hidne] ansiedelten. Als man 1851 reiche Goldlager entdeckte, strömten Tausende aus allen Weltteilen herbei. Heute beträgt die Bevölkerung auf dem Festlande etwa  $3\frac{1}{2}$  M., darunter etwa 50 000 dunkelbraune Eingeborne, die das Land wandernd durchziehen.

2. **Vodengestalt und Klima.** Fast ganz Neuholland ist mit einem etwa 300 m hohen Tafellande angefüllt. Im Osten ist es von einem bis zu 2000 m hohen Randgebirge (den blauen Bergen und den Australalpen) umgeben. Bei dem vorherrschenden Südostwinde ist dieses Randgebirge dem Innern sehr nachteilig. Die von Südost heranziehenden Regenwolken fällen sich an dem Gebirge nämlich so stark ab, daß sie sich größtenteils schon an der Küste und im Gebirge abregnen, für das weite Innere aber nur selten einige Tropfen übrig behalten. (S. 135.) Die Hochebenen im Innern sind daher ungemein dürr und vielfach wüstenartig. Im Norden und Süden treten alljährlich zu bestimmten Zeiten Regen ein,